

Die AG „Christliche Werte leben“ stellt sich vor

Als wir beim jüngsten Treffen unserer AG die aktuelle Losung und den Lehrtext dazu aufschlugen, konnten wir im Brief des Paulus an die Philipper Folgendes lesen: „Seid so unter euch gesinnt, wie es der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht“ (Phil. 2, 5).

Diese Worte beschreiben gut, was das Anliegen der AG „Christliche Werte leben“ ist: authentisch zu sein und sich von der Guten Nachricht, dem Evangelium, inspirieren und leiten zu lassen – und das auch im Schulalltag. In einer Zeit der Verrohung und der Gleichgültigkeit in unserer Gesellschaft ist es nach unserem Dafürhalten wichtig, hier ein deutliches Zeichen zu setzen. Wir sind der Überzeugung, dass der christliche Glaube eine entscheidende Lebenshilfe darstellt, die auch durch schwierige Zeiten trägt und gute Richtungsweisung geben kann.

Gern möchten wir christlichen Werten und Ritualen sowie einem Leben in der Nachfolge von Jesus Christus an unserer Schule wieder mehr Geltung verschaffen. Deshalb bewerben wir geistliche Angebote wie das Müttergebet, Flames in God (Schülergebetkreis) oder die Bibelpause. Auch bei

den montäglichen Andachten in der Peterskirche konnten wir gelegentlich mitwirken und neue Sprecher und Musiker für die Ausgestaltung dieser gewinnen. Damit sind nur einige der Aktivitäten genannt, die wir bis jetzt durchführen konnten und wir haben noch mehr vor. Wir treffen uns ca. viermal im Jahr. Interessierte Eltern sind herzlich eingeladen, die AG kennenzulernen, ihre Fragen zu stellen oder mitzuwirken. Wir freuen uns auf Sie!

Die Termine finden Sie unter <http://elternrat-evaschulze.jimdo.com/ags/> oder Sie schreiben eine E-Mail an elternchristlichewerte@schulzentrum.de.

Thomas Mucke
für die Arbeitsgemeinschaft
„Christliche Werte leben“ des
Evangelischen Schulzentrums



Bibelpause
Donnerstag
erste Hofpause
Raum der Stille

Flames in God
Dienstag und Freitag
zweite Hofpause
Raum der Stille

Müttergebet
Mittwoch
8:30 Uhr
Raum der Stille

Zeit für Gott

Müttergebet

„Hebe deine Hände zu IHM auf um des Lebens deiner jungen Kinder willen ...“
Bibel, Klagelieder 2,19

Damals wie heute brauchen Kinder dringend das Gebet ihrer Eltern.

Wir treffen uns jeden Mittwoch um 8:30 Uhr im Raum der Stille (außer in den Ferien). Jede Mutter oder Großmutter, die mit beten möchte, ist herzlich willkommen!

Kontakt:
Kerstin Kluge
kerstin@kluge-leipzig.de

Flames in God

Schüler, die mit Gott leben und für ihn brennen, haben die Kraft, ihr Umfeld zu prägen und zu verändern.

Wir treffen uns jeden Dienstag und Freitag in der zweiten Hofpause im Raum der Stille. Durch geistliche Inputs und Lobpreis haben wir die Möglichkeit, Gott im Schulalltag zu erleben und kennenzulernen.

Kontakt:
Miriam Schneider
mimisu.schneider@gmail.com

Talida Benndorf
talida.benndorf@gmail.com

Bibelpause

Have a break, read the Bible!

Lust, das Johannes-Evangelium zu lesen und mit anderen Schülern darüber in den Austausch zu kommen?

Wir treffen uns jeden Donnerstag in der ersten Hofpause im Raum der Stille. Schau doch einfach mal vorbei und lass dich inspirieren!

Kontakt:
Herr Nitschke
jnitschke@schulzentrum.de

Liebe Eltern,

für die kommende Adventszeit möchten wir wieder einen Tannenbaum ins Foyer stellen, der unsere Schüler auf den Advent einstimmt. Wir würden uns freuen, wenn wir eine Tannenbaumspende aus der Elternschaft erhalten könnten. Wir möchten uns an dieser Stelle bei dem bisherigen Spender bedanken!

Es ist immer ein wunderbarer Anblick, von einem geschmückten Tannenbaum im Foyer begrüßt zu werden.

Bitte melden Sie sich in der Verwaltung bei Frau Tonn entweder telefonisch unter 0341-9948916 oder per Mail unter btonn@schulzentrum.de.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Personalia

Ich freue mich sehr, folgende Kolleginnen und Kollegen neu an unserem Evangelischen Schulzentrum Leipzig begrüßen zu dürfen:

Frau Baumgärtner (Kunst), **Herrn Hardt** (Geschichte), **Herrn Hoinka** (Mathematik, Physik/Informatik) **Herrn Morsch** (Geschichte), **Frau Vidali** (Biologie/ Chemie), **Herrn Keller** (Mathematik/Physik) und **Herrn Schwarzbach** (Hort).

Nicht neu, aber nach einer Pause wieder zurück auf unserem Schulschiff sind **Frau Grüninger**, **Frau Danner**, **Frau Brandt** und **Frau Niesen**.

Weiterhin begrüßen wir als Referendare und FSJler:

Frau Brandt (FSJ Grundschule), **Frau Hartkopf** (FSJ Hort), **Herrn Röhrborn** (Referendariat Geschichte/Sport), **Herrn Thomas** (FSJ Oberschule/ Gymnasium).

Allen einen guten Start auf unserem Schulschiff!

Annett Petzold

Impressum

Herausgeber: Schulleitung Evangelisches Schulzentrum Leipzig

Redaktion: Annett Petzold, Katrin Schramm, Sandy Feldbacher

Druck: printoo GmbH
Redaktionsschluss: 23. September 2019

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 22. November 2019.



Termin-Ausblick bis Weihnachten 2019

- 01.10.2019
1. Elternratssitzung
- 04.10.2019
Pädagogischer Tag – unterrichtsfrei
- 07.10.2019
Erntedankandacht
- 09./10.10.19
Umwelt- und Naturschutztage der Klassen 6a–d
- 11.10.2019
Schülerkongress 12
- 28.10.2019 (!)
1. Sitzung des Schulgemeinderates (geänderter Termin)
- 06.11.2019
Elternabend Klassenstufe 5: Medien – Soziale Netzwerke
- 13.11.2019
Elternabend Klassenstufe 8 und 9: Suchtprävention
- 14.11.2019
Elternabend Klassenstufe 4: Informationen zum Übergang Klasse 4 → 5
- 19.11.2019
1. Elternsprechtag
Schüler-Fußballturnier; Berufsorientierung Klassen 8 a–c, 9a–c
- 26.11.2019
2. Elternratssitzung
- 29.11.2019
Premiere Chemitainment in der Schille
- 30.11.2019
2. Aufführung Chemitainment in der Schille
- 01.12.2019
3. Aufführung Chemitainment in der Schille
- 05.12.2019
Adventsmarkt und Adventskonzert
- 06.12.2019
28. Schuljubiläum des Evangelischen Schulzentrums
- 09.12.2019
beweglicher Ferientag
- 20.12.2019
Adventsgottesdienste der Grundschule sowie der weiterführenden Schule

Der Gesamt-Jahresplan mit allen Terminen kann ebenfalls auf www.schulzentrum.de unter „Pläne/Termine“ heruntergeladen werden.

EVA S-News



Gefördert durch den Verein der Freunde und Förderer des Evangelischen Schulzentrums e.V.

Mitteilungen rund um das Evangelische Schulzentrum Leipzig • Schletterstraße 7 • 04107 Leipzig

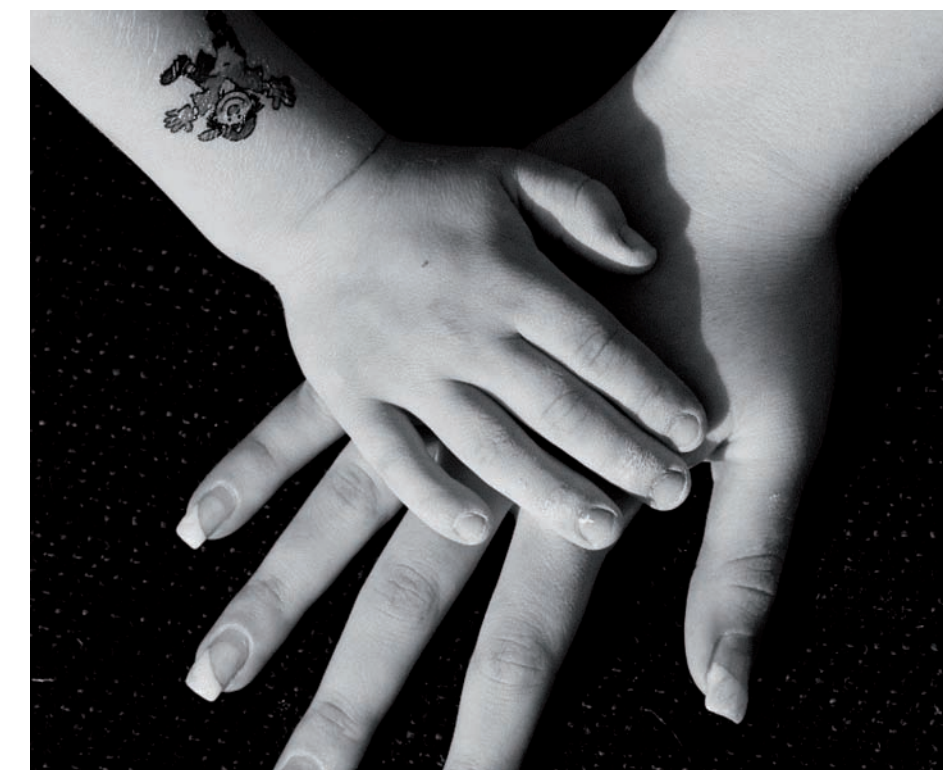
Editorial

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde des Evangelischen Schulzentrums,

die ersten Wochen des Schuljahres liegen bereits hinter uns, unser Schulschiff hat wie gewohnt Fahrt aufgenommen und wir merken, dass der Schulalltag Stück für Stück wieder Einzug hält. Ich finde, dies ist ein guter Augenblick, um noch einmal zurückzublicken auf die letzten Wochen. Sicher habe nicht nur ich bemerkt, dass man in den ersten Tagen des Schuljahres besonders viele frohe Gesichter sehen kann. Im ganzen Schulhaus: Gerede, Gelächter, Umarmungen. Alle scheinen gelöst und man merkt, viele freuen sich auf diese Gemeinschaft.

Dass wir uns als Schulgemeinde dabei auch zu einem Gottesdienst zusammenfinden, ist für viele ein Bedürfnis und weit mehr als ein äußeres Zeichen. Und wenn dann unter dem Titel „Alles muss klein beginnen“ die gesamte Schulgemeinde singt, mag man auch die wieder mal schlechte Akustik und den einen oder anderen doch zu laut schwatzenden Schüler entschuldigen. „Alles muss klein beginnen. Lass etwas Zeit verrinnen, es muss nur Kraft gewinnen, und endlich ist es groß.“ Klein beginnt alles, egal ob in Familie, Schule oder Berufsalltag. Aus dem winzigen Samenkorn wird nach dem Text von Gerhard Schöne mit der Zeit ein großer Baum. Die kleine Quelle wird zum großen Fluss. Leichte Schneeflocken setzen sich auf den Ast, bis durch eine kleine Flocke die Last so groß geworden ist, dass der Ast bricht.

Roland Herrig predigte bereits 2012 zu diesem scheinbar einfachen Kinderlied: „Ja, wenn es um uns selber geht, ist es gar keine Binsenweisheit mehr. Dieses ‚Ich bin viel zu klein! Kann ja doch nichts machen!‘ ist in uns ziemlich stark. Es überfällt uns, nis-



tet sich in unseren Gedanken und Gefühlen ein, macht uns nörgelig und unzufrieden. ... Ist das nicht eigentlich die Einstellung von kleinen Kindern? – Nicht die Einstellung von Erwachsenen, die ihr Leben selber in die Hand genommen haben. ... Die Binsenweisheit, dass alles klein beginnt und wächst und sich entfaltet, ist so etwas wie ein Naturgesetz, zumindest ein Gesetz, das überall da gilt, wo Leben ist, ein Lebensgesetz. Und darum ein Gesetz Gottes. Wir stellen uns gegen Gottes Gesetz, wo wir das Wachstum und die Entfaltung des Lebens hindern oder unterbinden.“

Na gut, aber was bedeutet dies für uns als Schulgemeinde? Ein Jahr der Vakanz liegt vor uns, die Erwartungen, die bisher an mich als amtierende Schulleiterin herangetragen wurden, sind so unterschiedlich wie die Vergleiche zu „Alles muss klein beginnen“. Alles muss klein beginnen – alles muss wachsen, sich entfalten, groß werden. Ver-

änderung, Entwicklung, Verantwortung, Wachstum, Fortschritt sind der Schöpfung eingeschrieben und somit in uns Menschen. Neues zu entdecken, zu lernen, auszuprobieren ist das ureigenste Wesen von Schule und Bildung. Alles muss klein beginnen. „Traue den kleinen Anfängen! Traue dem Wort, das dich im Herzen trifft, folge ihm! Und tu die kleinen Schritte, die du tun kannst und sollst, dort wo du bist!“, so predigte Roland Herrig. Vieles an unserer Schule hat klein begonnen. Dafür können wir dankbar sein. Deshalb lohnt es sich genau zu schauen, welche kleinen Pflänzchen wir heute wässern sollten. Dies muss wohl bedacht sein. Es braucht ebenso unseren Mut, neue Saat zu säen wie alten Baumbestand zu pflegen und zu hegen.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre Annett Petzold

„Kann man höher hinausgelangen?“

„Wir sehen jetzt durch einen Spiegel ein dunkles Bild – dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise – dann aber werde ich erkennen, wie ich erkannt bin.“ (1. Kor. 13,12)



Alexander von Humboldt, Gemälde von Friedrich Georg Weitsch, 1806

„Wir stiegen höher und höher, das Felsgebirge wurde sanfter, aber die Kälte nahm mit jedem Schritt zu. Auch das Atmen wurde stark beeinträchtigt und noch unangenehmer war all die Übelkeit. Wir fühlten alle Schwäche im Kopf, einen ständigen Schwindel. Alle diese Symptome von Asthenie rührten ohne Zweifel von dem Sauerstoffmangel her, ... wir stiegen noch eine halbe Stunde weiter auf. Die Reihe von Felsblöcken setzte sich immer noch fort, plötzlich eine große Felsspalte 175 m tief und 20 m breit! Das waren unsere Säulen des Herkules. Wir waren auf einer Höhe von 5600 m. Die Luft hat eine Temperatur von 1,6° Celsius unter Null, um 1 Uhr 5 Minuten wahrer Zeit. Wir nahmen unter großer Vorsicht eine Luftprobe.“

Keine Kohlensäure? Kann man höher hinausgelangen?“

Am 23. Juni 1802 stellen sich Alexander VON HUMBOLDT und Aimé BONPLAND diese Frage: Kann man höher hinausgelangen? Mit einfachster Ausrüstung unternahmen sie den Versuch, wie man damals glaubte, den höchsten Berg der Erde, den Chimborazo, in Südamerika zu besteigen.

Das Besondere an HUMBOLDTs Forscherdrang ist, wie er immer wieder aufs Ganze ausgerichtet ist, nicht nur auf den Einsatz seiner eigenen, ganzen physischen Kräfte, sondern buchstäblich auf die Welt in ihrem Zusammenhang als Ganzes. Nicht allein am jeweiligen individuellen Gegenstand ist HUMBOLDT interessiert, sondern immer an den gegenseitigen Beziehungsgefügen. Er vergleicht die Vegetation in verschiedenen Ländern, in verschiedenen Höhen, begründet damit die Geobotanik. Auf Karten verbindet er dieselben Klima-Temperaturen mit Linien und kommt so erstmals zu globalen Zusammenhängen.

„Auf das Zusammenwirken der Kräfte, den Einfluss der unbelebten Schöpfung auf die belebte Tier- und Pflanzenwelt, auf diese Harmonie sollen stets meine Augen gerichtet sein.“ Es ist als ob die Natur, Gottes Schöpfung mit ihrer Vielfalt und den inneren Zusammenhängen geradezu nach genauester naturwissenschaftlicher Erforschung ruft. Und nicht ganz uneitel will sich HUMBOLDT an dieser Aufgabe versuchen. Egal ob als Vulkanologe, Botaniker, Kartograph, Oberbergrat, Meteorologe, Astronom, Maler, Ozeanograph, Ethnologe, Bergwerksingenieur, Alpinist, Ökologe oder

... überall betrieb Alexander VON HUMBOLDT fundamentale Feldstudien.

„Die Natur ist für die denkende Betrachtung Einheit in der Vielfalt, Verbindung des Mannigfaltigen in Form und Mischung, Inbegriff der Naturdinge und Naturkräfte, als ein lebendiges Ganzes.“

Alexander von HUMBOLDTs Ausrichtung auf die Elemente und das Vermessen der Welt ist bei ihm stets verbunden mit der Frage nach dem Zusammenhang, nach dem im Zusammenhang waltenden Geist. Vielleicht ist eine so große Wirkung von ihm ausgegangen, weil er nicht nur reines Faktenwissen, sondern sein eigenes Erforschen, seine eigene Faszination, also nicht nur äußeres Wissen, sondern auch die Innenseite dargeboten hat. Das meint sein Verständnis der Natur als Vielfalt in der Einheit und Einheit in der Vielfalt.

Aber dennoch fehlt ein entscheidender Akzent in HUMBOLDTs Kosmos und ich meine, er scheint ihn zu umgehen und zu vermeiden: Seine großartige Erforschung der ganzen Welt, die starke Betonung der Welt als Ganzes – alles bleibt Fragment. Denn zur Ausrichtung auf das Ganze gehören immer Grenzen, wie z.B. die prinzipielle Unabschließbarkeit wissenschaftlicher Erkenntnis. Und dazu gehört ebenfalls, dass menschliches Wissen von der Welt, das Ganze immer nur erahnen kann – und es gerade dadurch ehrt.

„Kann man höher hinausgelangen?“ – Nein, denn:
„Jetzt erkenne ich stückweise – dann aber werde ich erkennen, wie ich erkannt bin.“ (1. Kor. 13,12) – A M E N

Sven Brumme

„Hab‘ Mut wie Ruth“

In wöchentlichen Chorproben, zahlreichen Coachings in kleineren Gruppen und auch einzeln haben sich die Kinder in den vergangenen Monaten auf ihren großen Auftritt mit dem Adonia-Musical „Ruth“ vorbereitet. Mit jedem Tag, mit dem die Premiere näher rückte, stieg die Aufregung bei allen Beteiligten.



Im Theaterhaus Schille herrschte am Nachmittag des 27.06.2019 Hochbetrieb. Viele Mädchen und Jungen schwirrten in den Umkleieräumen herum, waren auf der Suche nach ihren Kostümen, legten wichtige Requisiten zurecht oder wiederholten noch ein letztes Mal ihren Text. Aufregung lag in der Luft, denn das Adonia-Musical „Ruth“ sollte an diesem Tag vom Grundschulchor aufgeführt werden.

Direkt nach der Generalprobe wagten alle Beteiligten ganz aufgeregt, in froher Erwartung und gleichzeitig bangem Gespanntsein den großen Auftritt in der Aula. Die Aufführung war ein voller Erfolg, so dass alle Mitwirkenden mit tollem Applaus belohnt wurden.

Während der Erarbeitung dieses Musicals durften wir Ruth als eine Frau kennenlernen, die überzeugt war, dass Gott ihren Mut belohnen und auf allen Wegen mit ihr gehen würde. Wir durften anhand der Geschichte erfahren, dass es sich lohnt mutig zu sein, wenn es darum geht, andere Menschen zu unterstützen und dass Freundschaft und Treue wichtig sind.

Stellvertretend für die vielen fleißigen Helfer geht ein herzliches Dankeschön an den Techniker Frank Werner, die Flötistin Magdalena Schelling, den Perkussionisten Martin Greier, meine Assistentin Maria Kraneis und den Förderverein, ohne deren Unterstützung die Aufführung nicht möglich gewesen wäre. Möge die Freude aller Beteiligten erhalten bleiben und auch in Zukunft die musikalische Arbeit des Grundschulchores prägen.

Pia Hensen

Ausflug nach Dresden

Die Klassen 4a und 4b machten sich am Mittwoch, den 19.6.2019, auf zur Exkursion nach Dresden. Wir trafen uns schon um 6.15 Uhr vor der Schule.

Dort wartete der Bus samt freundlichem Fahrer auf uns. Mit ihm fuhren wir zwei Stunden bis nach Dresden. Als wir ankamen, liefen wir zum Sächsischen Landtag. Dort wartete Phillip schon auf uns. Er führte uns mit einer spannenden Story quer durch den Landtag. Früher waren die Leute im Gebäude für die Steuern zuständig. Später waren wir im Plenarsaal, wo jeden Monat wichtige Entscheidungen getroffen werden. Die Klasse 4a traf sich später noch mit drei Abgeordneten. Wir quetschten sie so richtig aus: über Umweltschutz, bessere Schulen und verschiedene Verkehrsmittel. Darauf bekamen

wir spannende Antworten. Währenddessen machte die 4b eine Stadtrallye. Dabei musste man Aufgaben lösen. Viele Sehenswürdigkeiten haben wir auch gesehen. Man hatte das Gefühl, Dresden bestände nur aus historischen Gebäuden. Später durfte die Klasse 4a auch mit der Rallye beginnen. Alles geschafft haben wir leider nicht, denn wir haben später angefangen. Zum Abschluss sind beide Klassen noch mit dem Raddampfer gefahren. An Board gab es leckeres Mittagessen. Man konnte den Motor und die Schaufelräder sehen. Leider war die Besatzung nicht sehr nett. Aber trotz alledem hatte man einen super Ausblick auf die Altstadt von Dresden. Zu Ende ging ein unvergesslicher Tag mit unseren ehemaligen Klassenlehrerinnen und Horterzieherinnen Frau Bunge, Frau Görke,



Frau Gauer, Frau Regitz, der Referendarin Frau Hensen und Maria Kraneis, die ihr FSJ an unserer Schule absolviert hat.

Julia und Pauline aus der ehemaligen 4a



„Mut steht am Anfang des Handelns, Glück am Ende“

Demokrit von Abdera

Dieses Jahr war es wieder soweit. Nachdem wir im letzten Jahr eine tolle und spannende Woche in Thessaloniki incl. Wanderung auf den Olymp u.v.m. erleben konnten, waren die Griechen nun in Leipzig zu Besuch bei uns am Eva Schulze und an der Humboldt-Schule. Damit begann eine Woche voller Spaß und Abenteuer, die ich bis heute nicht vergessen habe.

Das große Rendezvous begann am Donnerstagabend, nachdem wir über ein Jahr auf die Griechen gewartet hatten, mitten auf der Goethestraße neben einem riesigen Reisebus. Voller Vorfreude und auch etwas verschlafen strömten unsere griechischen Austauschschüler aus dem Bus und mitten auf die Straße, um ihre teils tonnenschweren Koffer randvoll mit Mitbringseln und Winterjacken aus dem Laderaum zu hieven. Währenddessen konnten wir uns durch lautes Rufen und winkenden Gesten auf die Suche nach unserem Griechen machen und schon nach kurzer Zeit hatte jeder von uns mindestens einen Austauschpartner. Nach kurzem Plaudern ging jeder seines Weges und für viele Griechen ging es dann gleich zum nächsten Restaurant oder ins Gewandhaus. Denn bei sechs Tagen Aufenthalt muss schließlich jede Minute genutzt werden. Am Freitag trudelten wir dann alle mit unseren Griechen im Schlepptau in Richtung Mensa, wo die Lehrer erst einmal eine kleine Begrüßungsrede hielten. Nach einer (sehr) kurzen Schulführung ging es mit einem fröhlichen „Servus“ in die verschiedenen Unterrichte, was bei einigen Lehrern erst einmal zu spontanen Lehrplanänderungen führte. Der Nachmittag wurde größtenteils damit verbracht, Pullis, Jacken und andere Klamotten zu kaufen, um den von meinen Griechen bezeichneten „polargleichen WINTER“ hier in Leipzig etwas entgegenzuwirken. Abends ging es nach einer Bowlingpartie in den Park, wo wir den Austauschschülern unsere typischen, geselligen Gewohnheiten an einem Freitagabend näherbrachten. Am Wochenende hatten wir Zeit für Ausflüge quer durch Deutschland, nach Berlin, den obligatorischen Zoobesuch, einen kleinen Abstecher nach Belantis, ein bisschen Sport beim Lasertag und natürlich auch Partys. Denn die griechischen Austauschschüler sind ja nur einmal mit uns hier. Der Montag war geprägt vom Schulbankdrücken, während sich die Griechen Dresden anschau-



Olympwanderung im September 2018

ten, was jedoch bei Dauerregen nicht ganz die gewünschte Motivation hervorrief. Am Dienstag durften wir dann, ausnahmsweise, die Schule für ein Theaterprojekt zusammen mit unseren Austauschschülern verlassen. Die dabei entstandenen irrwitzigen und sehr skurrilen Theaterstücke wurden am Abend aufgeführt. Danach aßen, feierten und tanzten wir zu einer Mischung aus Deutschrap, Hip-Hop und griechischen Volkstänzen bis in den späten Abend. Noch ein letztes Mal gingen wir alle in den Park und genossen unseren letzten Abend in vollen Zügen.

Plötzlich war es Mittwoch und wir mussten uns von den Griechen verabschieden, was einigen von uns doch recht schwer fiel. Trotz der bedrückten Stimmung war der Austausch am Ende mit Glücksgefühlen verbunden und einer Woche, die ich so schnell nicht vergessen werde.

Yannik Elser, 12. Jg.

Vorankündigung

28. Schulgeburtstag

Donnerstag, den 5. Dezember 2019

- 15.30 Uhr Eröffnung des Adventsmarktes und des musikalischen Adventskalenders
- 18.00 Uhr Adventskonzert

Freitag, den 6. Dezember 2019

- 08.00 Uhr Andacht zum Schulgeburtstag für die Jahrgangsstufen 5–12 in der Peterskirche